



VVN-BdA Bremen e.V. – Am Speicher XI Nr. 9 - 28217 Bremen

An den Kanzler
der Hochschule für Musik und Theater München
Herrn Dr. Krause
E-Mail kanzler@musikhochschule-muenchen

An die zuständigen Stellen
von Polizei und Justiz in München

Am Speicher XI / 9 (neben BLG-Forum)
28217 Bremen
Tel: 0421/38 29 14
Fax: 0421/38 29 18
E-Mail: bremen@vvn-bda.de
Internet: <http://www.vvn-bda.de/bremen>
Büro:
Mo: 17.00 - 18.00 + Do: 17.00 - 18.00 Uhr
Bank:
Die Sparkasse in Bremen
BLZ: 290 501 01 - Konto-Nr.: 103 1913

zur Kenntnis: Stiftung für die unliterarische
Verwendung der Literatur, über das Aktionsbüro „Das
Begräbnis oder die Himmlischen Vier“

Bremen, den 28. September 2012

*Betr.: Schikanen rund um die Veranstaltung „Am Anfang war der Rhein – Klassenkampf statt
Weltkrieg“ am 74. Jahrestag der Unterzeichnung des Münchener Abkommens (29.09.2012) in der
Hochschule für Musik und Theater München*

Sehr geehrter Herr Dr. Krause, sehr geehrte Damen und Herren,

wir wurden über die geplante internationale Antikriegsveranstaltung am Jahrestag der Unterzeichnung des Münchener Abkommens unterrichtet, über die Kündigung des Mietvertrags durch Sie, Herr Kanzler, und über die Schikanen der Polizei gegenüber dem Flugblatt, mit dem zur Veranstaltung eingeladen wird.

Dass nun schon zum zweiten Mal am Original-Schauplatz der Unterzeichnung des Münchener Abkommens eine Veranstaltung am Jahrestag der Unterzeichnung stattfindet, mit der an die Rolle dieses Abkommens auf dem Weg in den 2. Weltkrieg erinnert und vor der Gefahr neuer Kriege gewarnt wird, sollte der ganzen Hochschule zur Ehre gereichen. Die Geschichte machte das Gebäude zu einem politischen Ort. Warum sollte hier keine politische Veranstaltung stattfinden? Und wie könnte eine Antikriegsveranstaltung, auch eine kulturelle, unpolitisch sein? Kultur gegen Krieg war schon immer politisch. Dies musste z.B. Bertolt Brecht am eigenen Leibe erleben, dessen kleines Antikriegsgedicht „Legende vom toten Soldaten“ von 1918 im Jahr 1935 als Begründung für seine Ausbürgerung aus Nazideutschland diente.

Herr Kanzler, wir wünschen Ihnen eine Rückkehr zur Gelassenheit, auch wenn Ihnen einige der Kooperationspartner der „Stiftung für die unliterarische Verwendung der Literatur (Hiobs Vermächtnis)“ nicht gefallen. Öffnen Sie die Hochschule für diese Veranstaltung.

Sie, die zuständigen Stellen von Polizei und Justiz in München, fordern wir auf, nicht schon wieder eine Publikation mit einer Fotomontage von John Heartfield zu beschlagnahmen. Das sollte mit dem 8. Mai 1945 zu Ende gegangen sein.

Mit freundlichem Gruß

Regine Albrecht

Die VVN-BdA kämpft als überparteilicher und generationenübergreifender Zusammenschluß von Verfolgten des Naziregimes, Widerstandskämpferinnen und -kämpfern, Antifaschistinnen und Antifaschisten für die „Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln“ und den „Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit“, wie es in dem Schwur der Häftlinge des KZ Buchenwald vom 19. April 1945 heißt.

Wir sind vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig anerkannt. Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.